

Impfpflicht gegen Masern

Beitrag von „Krabappel“ vom 19. Juli 2019 10:55

[Zitat von yestoerty](#)

...

Aber ja, in den ersten 1,5 Jahren soll man verflucht viel impfen mittlerweile und ich kenne viele, die das etwas entzerren wollen. Vor allem wenn man sich die unterschiedlichen Vorgaben von unterschiedlichen Ländern anguckt und dann anfängt zu überlegen. Und wer so Kontakte hat und liest, ist halt selten aus der Unterschicht.

Das ist richtig, die sich hier abgemeldet Habende schrieb ja was Ähnliches. Dass unsereins (diejenigen, die Impfungen so toll finden) halt bloß alles abnicken.

Ich kenne auch Leute, die sich jahrelang den Kopf zerbrechen, ob Windpocken ja oder nein, Masern jetzt oder später usw. und bei dem Gerechne werden dann die Auffrischungen vergessen.

Und da frag ich mich schon: wenn selbst Ärzte sich nicht einig sind und in großen Runden abwägen, Studien auswerten etc.pp., wieso meinen immer mehr Familien (ich tippe auf Mütter), mehr zu wissen? Woher nimmt man sich die Überzeugung, seinen privaten Impfplan aufzustellen? Entgegen all dessen, was ein Haufen Mediziner dazu zu sagen haben?

Und zum Thema "ich hatte schon Masern, war nicht schlimm": ich wurde geimpft, war nicht schlimm.

Ich bin jedenfalls froh, dass es bei uns keine Kinderlähmung etc.pp. mehr gibt. Gibt genug andere furchtbare Krankheiten, gegen die man nicht impfen kann. Warum sich über die Masernimpfung den Kopf zerbrechen? Wahrscheinlich derselbe Trend, warum viele Eltern prinzipiell alles besser wissen als der Lehrer des eigenen Kindes.